

## Plus bei Umsatz und Personal: Handwerk zieht erneut alle Register

1 **Stuttgart. Das Handwerk im Land zog erneut alle Register: Die Konjunktur im baden-**  
2 **württembergischen Handwerk gewann im Jahr 2017 nochmals an Kraft, und dies über**  
3 **große Teile des Handwerks hinweg. Neben der Bauwirtschaft haben vor allem die**  
4 **gewerblichen Zulieferer kräftig zugelegt. Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold**  
5 **blickt zufrieden in die Zukunft: „Auch 2018 verspricht ein gutes Jahr für das Handwerk**  
6 **zu werden.“**

7 Insgesamt erwartet das Handwerk für das Jahr 2017 eine Umsatzsteigerung um 3,5 Prozent  
8 auf 96 Milliarden Euro und leichtes Plus bei den Mitarbeitern von rund einem Prozent. Damit  
9 wären im Jahresdurchschnitt 793.000 Personen in den rund 132.700 Betrieben tätig.

10 Treiber der Handwerkskonjunktur waren neben dem Bauhauptgewerbe die Handwerke für den  
11 gewerblichen Bedarf. Die Baukonjunktur hat im Jahr 2017 nochmals angezogen. Der  
12 Auftragsbestand im dritten Quartal stieg im Vorjahresquartalsvergleich im Bauhauptgewerbe  
13 sogar um knapp drei Wochen auf 14 Wochen. Den Handwerkern für den gewerblichen Bedarf,  
14 darunter viele Zulieferer für die Industrie, kam die ansteigende Industriekonjunktur zugute.  
15 Reichhold prognostiziert ein Umsatzplus von mehr als fünf Prozent in diesem Bereich. Durch  
16 weiterhin steigende Einkommen gehen auch die vom privaten Konsum abhängigen  
17 Handwerksgruppen, Nahrungsmittel-, Gesundheitsgewerbe und die Dienstleistungs-  
18 handwerke, gestärkt aus dem alten ins neue Jahr. Demgegenüber ließ die gute Geschäftslage  
19 im Kfz-Gewerbe ab dem zweiten Quartal etwas nach. Vor allem das Gebrauchtwagengeschäft  
20 mit Diesel-Fahrzeugen zeigte deutliche Bremsspuren. Das Ausbauhandwerk zeigt zwar in den  
21 Umfragen die höchsten Zufriedenheitswerte, jedoch werden die Engpässe beim Personal bei  
22 der derzeit sehr hohen Betriebsauslastung kaum noch Spielraum für größere  
23 Umsatzsteigerungen zulassen.

24 „Die hohen Auftragsbestände im Baubereich sowie die erwarteten Steigerungen bei den  
25 Auftragseingängen lassen auf einen guten Jahresstart schließen“, sagte Reichhold.  
26 Wachstumsimpulse könnten bei weiter anziehender Industriekonjunktur von den Handwerken  
27 für den gewerblichen Bedarf kommen. Als größtes Risiko sieht Reichhold die  
28 Fachkräftesituation: „Mehr als ein marginales Beschäftigtenplus von rund 7.500 Personen wird  
29 nicht zu erreichen sein.“